

Schützen als Weltkulturerbe

CDU-Landtagsabgeordneter Lutz Lienenkämper setzt sich für die Schützen ein.

Meerbusch. Die CDU-Landtagsfraktion bedauert, dass die rot-grüne Regierungskoalition das Ansuchen der Europäischen Gemeinschaft Historischer Schützen auf Aufnahme des Schützenbrauchtums in das Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes der UNESCO in der Landtagsitzung nicht unterstützt hat. Der nordrhein-westfälische Landtag hatte sich auf Grundlage eines Antrages der CDU-Landtagsfraktion mit der Aufnahme des Schützenbrauchtums in die Weltkulturerbeliste befasst. „Die über 570.000 aktiven Schützin-

nen und Schützen in Nordrhein-Westfalen stehen mit ihrem Bürgersinn, ihrer Heimarliebe und ihrem ehrenamtlichen Engagement für die kulturelle Vielfalt und kulturelle Stärke Nordrhein-Westfalens“, erklärte der heimische CDU-Landtagsabgeordnete Lutz Lienenkämper. „Wir werden das Schützenbrauchtum und die Idee zur Aufnahme in das Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes weiterhin begleiten. Ich bedauere, dass SPD, Grüne und Piraten unsere Initiative nicht unterstützt haben“, bekräftigte Lutz Lienenkämper. Das Schützenbrauchtum sei eine über Jahrhunderte gewachsene Tradition, der es immer wieder gelungen sei, sich den Anforderungen der Zeit anzupassen. Lutz Lienenkämper: „Die Schützen leisten

nicht nur einen wichtigen Beitrag für die Gemeinschaft. Sie tragen auch zur Identifikation unserer Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Heimat bei.“ In Lienenkämpers Wahlkreis in Kierschenbroich wird die Idee, das Schützenbrauchtum als immaterielles Kulturerbe vorzuschlagen, schon seit einigen Monaten intensiv diskutiert und vorangetrieben. Bei rund hundert Schützenfesten im Kreisgebiet zwischen Mai und Oktober präsentiert sich das Brauchtum der Öffentlichkeit. Aber das ganze Jahr über, so der Landtagsabgeordnete, seien die Schützenvereine und Bruderschaften für ihre Mitglieder aktiv, engagierten sich für caritative und soziale Zwecke und seien vorbildlich im Bereich der Jugendförderung.